

# Auf den Glockenschlag ist Verlass

Von Günther Bernsdorf gepflegt, zeigt die Turmuhr in Badra nach mehr als 100 Jahren exakt die Zeit

**Timo Götz**

**Badra.** Pünktlich um Mitternacht zu Silvester wird die Stundenglocke ganz oben im Turm von Sankt Spiritus in Badra wieder das neue Jahr einläuten. Auf das kleine Geläut, das mit dem mechanischen Uhrwerk in der Turmstube verbunden ist, können sich die Badraer seit mehr als hundert Jahren verlassen. Das große Läutwerk hingegen ist elektrisch betrieben. Zwei der drei Glocken, die zu besonderen Ereignissen und Gottesdiensten erschallen sollen, blieben zuletzt über Monate stumm. Ihre Aufhängungen hatten Risse.

## **Das mechanische Werk tickt seit 1911 zuverlässig**

Dass die Rädchen im alten Werk der Turmuhr der Heiliggeist-Kirche immer weiter reibungslos ineinandergreifen und alle Viertelstunde einen Glockenton erklingen lassen, dafür sorgt seit ungefähr 20 Jahren Günther Bernsdorf. Mindestens zweimal pro Woche klettert der Badraer ohne Rücksicht auf sein Rentenalter weiterhin die Turmtreppe zum Uhrengehäuse hinauf.

„Von allein läuft der alte Zeitmesser nicht, er muss eben regelmäßig aufgezogen werden“, erklärt Bernsdorf. Und dafür brauche es eine Menge Fingerspitzengefühl. Werde ihr unsanft ins Räderwerk gegriffen, bocke die 1911 bei der Firma J. F. Weule in Bockenem zum Leben erweckte und inzwischen in die Jahre gekommene „Dame“ auch mal. „Als ich hier als ehrenamtlicher Uh-

renwärter gerade angefangen hatte, ist es mir passiert, dass ich aus Versehen das ganze Werk zum Stillstand gebracht habe“, erzählt er.

Inzwischen weiß er, dass es die filigrane Technik gar nicht gut trägt, wenn die Kurbel zum Aufziehen gerade dann angesetzt wird, wenn die Uhr gerade zu einem Glockenschlag anhebt. „Für den Moment lassen ich mittlerweile die Finger von der Aufziehspindel und

kann sie dafür dann gleich wieder ohne Probleme drehen.“

Natürlich ist es mit Aufziehen für den selbst ernannten Uhrenwärter allein nicht getan. Immer wieder mal braucht das betagte Werk ein paar Tropfen Öl zwischen die Ritzel und ab und zu etwas Staub wegzuputzen tue der alten Mechanik auch ganz gut, ist Bernsdorf überzeugt. Und so halte sich auch der Verschleiß in Grenzen.

„Die Uhr läuft noch fast, als wäre sie fabrikneu“, meint Günther Bernsdorf. Und so dürfte sie auch noch einige Jahre zuverlässig die Zeiger auf dem großen Zifferblatt am Turm drehen und alle 15 Minuten ein kleines sowie zur vollen Stunde ein größeres Glöckchen erklingen lassen. Und dann folgt natürlich auch noch ein Klang, der die abgelaufenen Stunden des Tages vom Kirchturm herunter zählt.



**Günther Bernsdorf kümmert sich um das Uhrwerk in der Pfarrkirche St. Spiritus in Badra und ist die gute Seele des Gotteshauses.**

HENNING MOST